



NATIONALES SCHULPROJEKT EIGER-KLIMA-SCHULEN

Frieden zur Botschafterin gekürt

Gestern wurde das von Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer lancierte nationale Projekt Eiger-Klima-Schulen auf dem Jungfrauoch gestartet. Dabei wurde Olympiasiegerin Tanja Frieden zur Klimabotschafterin ernannt.

Auf dem Jungfrauoch, dem höchstgelegenen Klassenzimmer der Schweiz, bekommen bis Mitte Oktober 80 Schulklassen in einer zweitägigen Exkursion mit eigenen Augen zu sehen, wie gravierend es um den Klimawandel steht. An Posten auch unterhalb des Jungfrauochs werden die zwischen dem 8. und 10. Schuljahr stehenden Jugendlichen von geschulten Exkursionsleitern mit der Umweltproblematik konfrontiert. Das Lernerlebnis Klimawandel erfreut sich einer grossen Nachfrage.

Start mit Adelbodnern

Von 5000 Angemeldeten konnten lediglich 2000 Schüler berücksichtigt werden. Den Anfang machten fünfzig Jugendliche aus Adelboden und Aesch BL. «Ich stelle fest, dass unsere Adelbodner Schüler, obwohl sie mit den Bergen vertraut sind, bei den Exkursionen gut auf-

passen und von dem was sie sehen, tief beeindruckt sind», findet die Adelbodner Delegationsleiterin Karin Zimmermann. Das sei, wenn man bedenke, dass wir in Adelboden noch Ferien haben, gar nicht so selbstverständlich, dass 26 Freiwillige mitgekommen seien, freute sich Zimmermann. «Es gefällt mir sehr gut hier. Schön, dass wir so junge Exkursionsleiter haben.» schwärmt die Schülerin Olivia Germann.

So ein Projekt zu wagen, habe sich im Rahmen von 175 Jahre Universität Bern ergeben. Klimaforscher der Uni Bern und eine Reihe von Firmen haben es ermöglicht, das geplante Projekt in die Tat umzusetzen, war von Martin Pfisterer zu erfahren. Pfisterer sitzt als Mitglied in der Unternehmensleitung der BKW FMB Energie AG Bern. Neben seiner Firma seien auch Regierungsrat Bernhard Pulver und Elisabeth Beaume, seine jurassische Kollegin, treibende Kräfte gewesen. Dadurch steht das Projekt Eiger-Klima-Schulen unter dem Patronat aller Kantone.

Durch Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer erhielt das Projekt gar eidgenössische Weihen. Projektleiter Lorenz D. Jenni und seine Stellvertreterin Franziska Bürki «als gute Seele» arbeiteten das Projekt aus.

Auch die Exkursionsleiter um

Chef Andreas Merz mussten sich unter Einbezug grösster Sicherheit auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorbereiten. Die Erleichterung war Jenni und seiner Assistentin anzusehen, als gestern alles klappte. «Es ist mein Anliegen, dass möglichst viele Leute zum Eigergletscher kommen und selber sehen, was hier passiert», wünscht sich der Projektleiter.

Ehre für Tanja Frieden

Boardercross-Olympiasiegerin Tanja Frieden, seit jeher mit der Natur tief verbunden, half bereits bei der Vorbereitung des Projekts fleissig mit. Was für eine vielseitige Sportkanone die Thunerin ist, war im traumhaft schön gestalteten Filmbeitrag vor dem Umweltquiz zu sehen. Vor beiden Klassen und sämtlichen Protagonisten des Eiger-Klima-Schulen-Projekts wurde Frieden von Martin Pfisterer zur Klimabotschafterin gekürt. Der Akt fand auf dem Fallboden bei der vom Emmentaler Künstler Pierre Mettraux geschaffenen Climat-Balance-Schaukel statt. «Ich freue mich über die Ehrung und über das gelungene Projekt. Mindestens 15 Mal werde ich hier oben sein und hoffe sehr, dass das Projekt auch nächstes Jahr durchgeführt wird», zog die inthronisierte Klimabotschafterin Fazit.

PETER RUSSENBERGER